

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 15.05.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183218)

A 1274 248
219

N. 3. Ich crönte Sie mit Leipzig, d. 15. Maj. 1726.
Gnade u. Berufung.

Fürzulebendiger Herr Professor,

Gestern kaufte ich D. H. Cammermeyer von Jordan
u. seine Frau Jungelein, u. brachte nach Eifern.

Morgen, u. D. Königin ich, die im H. ^{hies} ~~ist~~. Von
dem letzten, wolt, sie anrufen, daß sie keine
Eitelkeit, u. von ihrer Mutter, sagt, sie, daß sie
in Melchior im Zerstreuung, ist.

Es wie mir wenig näher zum Recht kam, wie man vor
jetzt, große u. geringe, beweis, müßte, daß
das Christenthum, ~~wäre~~ ^{ist}, u. sich aus
Mangel, nicht, nicht, zu gleichstellung, vor
Viel, verhalten, haben; nicht, ist, das L. 2. ff.
Exempel an, wie D. vormal, hier in Leipzig
gewalt, Tüchtigkeit; wozu ich, sich, trauen, wenn
er, nicht, ihre, zugehen, mit, sich, in, auf
Antwort, in, sein, fort, gegeben. Ob wie mir, sol,
Es, mir, selbst, trauen, trauen, nicht, so, lange
Gott, sich, trauen, nicht, u. gesuchte, nicht, die
selbst, trauen, nicht, trauen, nicht, wenn, wie
sie, sich, trauen, nicht, u. sich, trauen, nicht, in, alle, Affäre,
nicht, trauen, nicht, trauen, nicht, u. abge, von

Ichte ich mir guten Nachtgeschlafen.
Auch besuchte mich der pfälzische Kurfürst,
wog, d. vor d. Morde in Falle mich besuchte
sich, die Kurfürst überließ. Pfaffen:
Der jüngere H. v. Marschall, d. für vor
Marschall, ältester Sohn, besuchte mich
auch.

Abends um 6 Uhr ging mich der
all ich mich sehr wird. in der Stadt, sehr
kam d. H. für v. Promnitz mit dem H. v.
Grombauer zu mir, w. blieb bis zur 8 Uhr.
Nach einer langen Unterredung besuchte mich
mit einem. für läßt, mein Gespräch in die
Levy Theologos w. übrige Bekannte vor,
milde. Viel ich vernahm, daß H. Eber-
hardt bei ihm wäre, auch ich anlangte.
er würde zu mir kommen. H. Eberhard
sah ich noch zu geschehen. Morgens um 10 Uhr
Grafen nach für H. Schwiegersohn.
N. 2. sehr sehr.
Ebers.